



VISUALISIERUNG PLATZ

ORTSBAULICHE EINORDNUNG

Betrachtet man die baulichen Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit, so wird das Gebiet am und um den Bahnhof immer mehr zu einem wichtigen Begegnungsort in Ilanz.

In diesem Kontext soll das neue Bahnhofsgebäude als wichtigstes Gebäude auf dem Areal aus den verschiedenen Blickachsen gut sichtbar sein und so zu einem Merk- und Identifikationspunkt für das gesamte Bahnhofsgebiet werden.

Das neue Bahnhofsgebäude besteht aus zwei leicht versetzt zusammengebauten, in der Höhe gestaffelten Volumina, nämlich einem liegenden 4-geschossigen Baukörper im Osten und einem sich in die Höhe entwickelnden 8-geschossigen Kopfbau im Westen, welcher sich zur Stadt hin orientiert.

Der liegende Körper orientiert sich in der Höhe am grossvolumigen Center Marcau, während der Kopfbau mit dem 12-geschossigen Hochhaus Eden kommuniziert.

Die differenzierten Nutzungen folgen der Gebäudegliederung. Das Bildungszentrum verteilt sich über drei Geschosse im liegenden Gebäudevolumen, Büro und Gesundheit teilen sich den Sockel des stehenden Volumens, während die Wohnungen die oberen Geschosse im Kopfbau einnehmen.

Der Vorsprung des Bildungszentrums gliedert den Bahnhofplatz, ohne ihn zu unterteilen, bietet Schülern einen gedeckten Aussenraum und markiert den Durchgang zu den Gleisen. Der Sichtbezug zum neuen Postautoplatz bleibt offen und verschafft Reisenden einen optimalen Überblick.

UMGEBUNG, ERSCHLISSUNG, LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Der Bahnhofplatz spannt sich zwischen dem Neubau und dem bestehenden Center Marcau auf. Hier entsteht ein grosszügiger öffentlicher Platz mit einer hohen Aufenthaltsqualität, der von der Bevölkerung von Ilanz, Touristen und ÖV-Nutzern gleichermaßen, als Treffpunkt und Verweilort genutzt wird. Für den MIV ist die Querung des Platzes nicht zulässig, aber Anlieferungen oder die Befahrbarkeit während Notsituationen wird weiterhin gewährleistet.

Der Rhein in Form des Elementes Wasser und das landschaftsprägende Gebirge wird in einer neuen Brunnenkultur vereint. Gefertigt aus unterschiedlichen Gesteinen aus der Umgebung sorgt die Brunnenkultur mit Wasserdüsen an heissen Tagen für eine angenehme Abkühlung und wird zum Anziehungspunkt auf dem Bahnhofplatz.

Das Perrondach des Bahnhofes wird bis zum neuen Postautoplatz erweitert, damit bei den angefahrenen Bushaltestellen ein überdachter Wartebereich entsteht. Gegenüber des Postautoplatzes entsteht ein chaussierter Platz, gefasst von den angrenzenden Bauten des Hotel Eden und den Neubauten des Areal Maissen. Unter dem Schatten des geschlossenen Blätterdaches lässt es sich besonders gerne auf den Bus warten.

Das Park + Ride-Angebot wird im Norden um 60-80 Parkplätze ergänzt, welche über eine Zufahrtsstrasse an der Via Centrala erschlossen und durch die Bahnhofunterführung optimal an den Bahnhof angebunden sind. Die Bahnhofsstrasse, als 30er Zone ausgestaltet, bietet weiterhin genügend Kurzzeit-Parkplätze für die Besucher des Areals und Kunden der anliegenden Geschäfte. Von hier aus erfolgt auch die Zufahrt zur Einstellhalle des Neubaus. Durch die Satzung kann zu einem späteren Zeitpunkt die Parzelle Nr. 237 erschlossen werden. Die Tiefgarage bietet 41 Parkplätze von welchen 21 privat und 20 öffentlich zugänglich sind.

Die gedeckten Velostellplätze sind an der Bahnhofsstrasse mit direktem Bezug zu den Gleisen situiert.

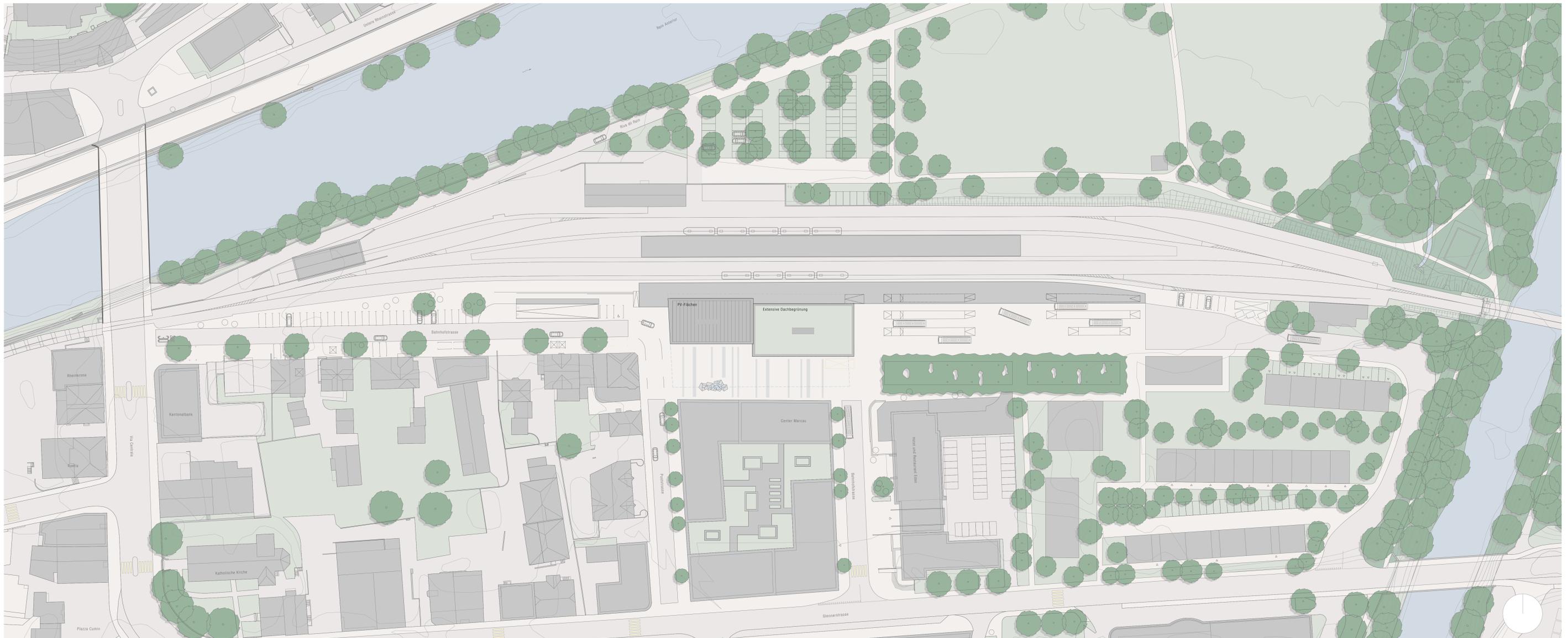
Die Strasse entlang des Rheins (Riva dil Rhein) ist nach der Zufahrt der Park + Ride Anlage nur mehr für den Langsamverkehr befahrbar. Die Attraktivität und Erlebbarkeit des Rheins wird durch punktuell gesetzte Massnahmen aufgewertet. Durch ergänzende Wegverbindungen und Baumgruppen wird das Pendas Gebiet zu einem kleinen landschaftlichen Erholungsgebiet.

Durch alle diese Massnahmen entstehen im Bahnhofsgebiet Ilanz zahlreiche Begegnungs- und Aufenthaltsorte von hoher Qualität, die auch von der unmittelbaren Nähe zu verschiedenen touristischen und naturräumlichen Highlights profitieren.

ERLÄUTERUNGEN



VISUALISIERUNG GLEISE



SITUATION, MST. 1:500

